© W&K Herausgeber, Redaktion, Grafik, Layout u. Satz w&k Werbung Radeburg

118.(5.) Jahrgang

gedruckt in der Druckerei Vetters Radeburg

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Ausgabetag: 23. Dezember 1994

Amts-Blatt

nächste Ausgabe: 13. Januar 1995

der weltlichen und kirchlichen Gemeinden zu Radeburg und Umgebung
neu begründet durch Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer Martin

Der Weihnachtsmann brachte Traumkinderhaus

Originelle Lösung beeindruckte die Gäste

Zum Richtfest im Sommer schrieben die Kinder des Kindergartens Radeberger Straße ihren Wunsch nach einem neuen Kinderhaus auf den Weihnachtswunschzettel. Der Weihnachtsmann, diesmal in Gestalt des Generalauftragnehmers Schneider Systembau Radeburg, erfüllte den Wunsch der Kinder einen Tag vor dem 4. Advent.

Der "kleine RCC" stellt sein Programm vor

Alle, auch die Erwachsenen, die das Haus schon von der Planung und einem Modell her kannten, waren gespannt, wie sich das Haus einmal in „Naturgröße“ ausnehmen würde. Die sechseckige Grundstruktur des Bauwerkes, die wieder auf einem sechseckigen Konstruktionsraster basiert, und sich deshalb auch in der Form der Zimmer wiederspiegelt, wird von Wissenschaftlern als für die Entwicklung des kindlichen Vorstellungsvermögens sowie für dessen Entwicklung insgesamt als sehr vorteilhaft angesehen. Schon beim Betreten der Zimmer fielen die helle und freundliche Ausstrahlung der Räume auf. Dazu kommt das wunderbare Panorama, das durch die über zwei Sechseck-Seiten reichende Fensterfront ermöglicht und entweder einen Blick zum Meißner Berg oder, auf der anderen Gebäudeseite, über die ganze Stadt ermöglicht. Beeindruckend auch der in der Mitte des Hauses gelegene „Kuppelsaal“, der von seiner architektonischen Lösung her diesem Raum viele Verwendungsmöglichkeiten anbietet.

Für die Kinder, die an der Radeberger Straße die mit Abstand schlechtesten Bedingungen hatten, ist dies ein Traumhaus. Abseits vom Gedonner der Laster und vom Abgasgestank, weg von der Tankstelle und bald auch ein Außengelände, dessen Sand und Wiesen nicht nach jedem Regen von einem Ölfilm bedeckt sind. Keine dunkle, enge Umkleidekabine mehr und auch keine „Soldatenlatrine“ - denn jede kleine Persönlichkeit hat jetzt auch eine geschlossene Kabine für das „Geschäftchen“ bei dem jeder Mensch eben lieber ungestört und unbeobachtet sein möchte.

Dr. Geisler lobte die Integration Behinderter

Viele Gäste waren gekommen. Der sächsische Staatsminister, Dr. Geisler (CDU), der sächsische Landtagsabgeordnete und parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion, Herr Adler, der Jugendamtsleiter beim Landratsamt Dresden, Herr Götze, der Bürgermeister der Stadt Radeburg, Herr Jesse und die für Integrationsfragen zuständige Mitarbeiterin beim Kultusministerium, Frau Koch, die gleichzeitig das Ehrenamt des 1. stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Radeburg bekleidet. In den Mittelpunkt seiner Eröffnungsrede stellte dann der Geschäftsführer des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt, Herr Kotte, auch das Lob an die Firma Schneider, die mit dem Normatec-Sechsecksystem auch die Idee und das Projekt lieferte, namentlich an den Geschäftsführer, Herrn Schips und den für dieses Objekt zuständigen Bauleiter, Herrn Eichler.

Im Mittelpunkt des Beitrages von Minister Dr. Geisler stand das Vorhaben, die neue Kindereinrichtung zum Integrationskindergarten zu entwickeln.

„Die mich im engeren Sinne seit der Wende kennen, werden bestätigen, daß dies für mich schon immer ein wichtiges Anliegen war.“ Er erinnerte daran, daß zu DDR-Zeiten behinderte Kinder ausgegrenzt waren. Nun haben sie die Möglichkeit, mit „normalen“ Kindern gemeinsam aufzuwachsen, die Kinder lernen das „Anderssein“ von Behinderten „spielend“ kennen und werden auch später im Umgang mit Behinderten weniger Unsicherheiten und Vorurteile haben.

Dr. Geisler bedankte sich beim Kreis Dresden dafür, daß er seine Briefe zu dieser Thematik mit dem nötigen Ernst zur Kenntnis genommen hatte und dies bereits auf breiter Basis umsetzt (siehe auch unser Beitrag aus der Kindereinrichtung Gartenstraße - d. Red.)

Er fand bedauerlich, daß „einige andere Kreise erst reagieren, wenn ich dazu etwas anweise.“

Herr Gröschke (Techn. Leiter v. Schneider Systembau), Herr Eichler (Bauleiter), Herr Schips (Geschäftsführer v. Schneider Systembau), Herr Kotte (Geschäftsführer vom AWO-Kreisverband), Frau Hofmann (Leiterin des Kindergartens), Herr Geisler (Sozialminister) und der Bürgermeister Herr Jesse (v.l.n.r.)

Fortsetzung Seite 2

Der Weihnachtsmann brachte Traumkinderhaus

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Kleinen und der große RCC

Dr. Geisler freute sich über den Auftritt der Radeburger Karnevalisten:
„Zu DDR-Zeiten wurde der Karneval von der Obrigkeit zwar geduldet aber auch immer mit etwas scheelen Blicken verfolgt. Und auch wir fragten uns nach der Wende, ob diese eher aus dem Rheinland stammende Tradition hier Bestand haben könnte.“ Aber darum brauchte ihm nicht Bange sein, denn in der Tat war der Radeburg typische Höhepunkt der Einweihungsfeier der Auftritt des Kindergarten-Prinzenpaares der 37. Saison des Radeburger Volkskarnevals und seines ganzen Hofstaates. Der Kindergarten-Präsident präsentierte in leicht abgewandelter Form das Prunksitzungsprogramm. Die Kindergarten-Funkengarde zeigte, daß die Zukunft der Funkengarde, der Perle des Vereins, gesichert ist.
Dann wurden die kleinen Narren mit dem Besuch ihrer großen „Artgenossen“ überrascht. Präsident Olaf Häßlich betonte, daß der RCC als derzeitiger Besitzer des Rathausschlüssels hier auch ein Wörtchen mitzureden habe.

RCC-Gage für Spielsachen

Er überbrachte ein großes Dankeschön an den Kindergarten Radeberger Straße, der durch Frau Weinrich die Tradition der Kindergartentollitäten einst eröffnete, die nun bereits seit einigen Jahren von Frau Kaden fortgeführt wird. Diese wurde dann von ihm mit der „silbernen Verdienstmedaille des RCC“ ausgezeichnet, nicht ohne sich ihrerseits bei Frau Dietrich zu bedanken, die sich auf`s Verseschmieden versteht. „Ohne ihre Texte bekämen wir kein Programm zustande,“ sagte sie.
Präsident Häßlich hatte aber auch für den Kindergarten und die kleinen Tollitäten eine Überraschung. Rabus jüngste Narren werden bei Karstadt auftreten. Die für diesen Auftritt ausgehandelte Gage stellt der RCC dem Kindergarten zum Kauf von Spielsachen zur Verfügung.
Das „große“ Prinzenpaar, ihre Lieblichkeit Prinzessin Ameli I und Prinz Jürgen I, hatten sich ihrerseits etwas besonderes ausgedacht. Sie schenkten dem Kindergarten ein weiteres, allerdings etwas kleineres Haus, für die kleinen Freunde der Kinder - die Singvögel. Einen ordentlichen Sack Sonnenblumenkerne gab es noch dazu.
Wünschen wir den Erzieherinnen, dem Hausmeister und natürlich ganz besonders den Kindern viel Freude in dem neuen traumhaften Domizil.

1995: RAZ bekommt Format!

Nr.1/95 Januar — **Ausgabetag 13.1.95 nächste Ausgabe 3.2.95**

Wenn es nach den Wünschen der Redaktion geht, ändern sich ab Januar Format, Druckverfahren und Papiersorte des nunmehr 119jährigen Radeburger Anzeigers. Künftig wird er in A3 auf der Rollenoffsetmaschine der Druckerei Vetters und auf 52g umweltfreundlichem Recyclingpapier gedruckt. Ein Beitrag für die Umwelt - und für die Leser, wie wir hoffen. Durch das neue Format wird mehr Information möglich. In den letzten Monaten konnten wir die uns zur Verfügung stehenden Informationen nicht in vollem Umfang abdrucken, da uns einfach die Kapazität fehlte. Mit dem neuen Format soll sich das nun ändern. Der Wermutstropfen: das „Zeitungspapier“ sieht grau aus und hat nicht die Brillianz des bisher verwendeten 80g holzfreiem SM-Papiers. Wir hoffen aber, daß unsere Leserschaft diesen kleinen Nachteil tollerieren wird. Zum neuen Format kommt auch ein neues „Outfit“. Da derzeit mehrere Zeitungen auf dem Markt sind, deren Erscheinungsbilder dem des Anzeigers (und insbesondere dem aus den 30er Jahren) sehr ähnlich sind, wollen wir, trotz nunmehr ähnlichen Papiers, auch unsere äußerliche Unverwechselbarkeit sichern und kreierten zwei neue Logos und ein neues Layout. Bis zum Jahresende hat der interessierte Leser nun Zeit, mündlich oder schriftlich Zustimmung oder Ablehnung zu den Absichten der Redaktion zu äußern und uns bei der Entscheidung für das eine oder das andere neue Logo zu helfen. Zuschriften richten Sie bitte an w&k Werberedaktion, A.-Bebel-Str. 2 oder rufen Sie uns unter 4309 an.
Inhaltlich neu ist auch die Rubrik „Leserzuschriften“, die wir aus aktuellem Anlaß bereits in diese Ausgabe aufgenommen haben. Hiermit wollen wir zu mehr Öffentlichkeit und Meinungsvielfalt beitragen.
Der Vertriebspreis bleibt bei 0,00 DM inklusive Mehrwertsteuer, in Radeburg und einigen Gemeinden frei Haus. Die Finanzierung erfolgt kostendeckend über Anzeigen bei vergleichsweise niedrigen Preisen. Dies ist uns möglich, da wir dank fleißigen Mitwirkens der Radeburger und ihrer Nachbarn weder hauptamtliche Journalisten noch Anzeigenberater einsetzen müssen. Die Anzeigenpreise gelten weiterhin wie zuletzt. Unverändert bleiben auch Redaktion, Druckerei und - so hoffen wir - Ihr Interesse, liebe Leser und Kunden. Für das in den vergangenen Jahren, und besonders 1994, bedanken wir uns sehr herzlich und wünschen Ihnen für 1995 alles Gute.

w&k Werberedaktion
„Radeburger Anzeiger“
Klaus Kroemke.

RAZ
seit 1876

Nr. 1/95 **119.(6.)Jahrgang**

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg und Umgebung Amtsblatt der Stadt Radburg

Ausgabetag: Freitag,13.1.95 **nächste Ausgabe: 3.2.95**

Rückblick des Bürgermeisters auf das Jahr 1994

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,
nachdem das Jahr 1994 dem Ende zugeht, ist man im privaten wie auch im öffentlichen Leben geneigt, einen Rückblick vorzunehmen.

Dank an Wahlhelfer

Für die Stadt Radeburg war das Jahr 1994 sicherlich in erster Linie geprägt durch die drei stattgefundenen Wahlen, die damit dem Jahr 1994 den Stempel des „Superwahljahres" aufgedrückt haben. Hier ist in erster Linie den Bürgerinnen und Bürgern zu danken, die sich als Kandidaten für die Stadtratswahl aufstellen lassen haben sowie auch den Helferinnen und Helfern, die bei der Abwicklung der Wahl bereitwillig geholfen haben. Beides scheint aus heutiger Sicht nicht selbstverständlich zu sein.

Hauptproblem Umgehungsstraße

Hauptproblem ist sicherlich weiterhin die außerordentliche Belastung durch den Straßenverkehr durch die Stadt. Hier haben wir mit den Bürgerinnen und Bürgern innerhalb einer Einwohnerversammlung erreicht, daß die zuständigen Stellen die Dringlichkeit und Norwendigkeit einer Umgehungsstraße erkannt und auch auf ihre Fahnen geschrieben haben. Hierbei sei auch dankend die kompromißlose Unterstützung durch Herrn Dr. Geisler, Mitglied des Landtages, und Herrn Dr. Jork, Mitglied des Bundestages, angeführt. Allein mit ihrer Unterstützung wird die Entscheidungsphase über die Trassenführung zeitlich gerafft.

Belastungen durch Baumaßnahmen

Durch die unterschiedlichsten Baumaßnahmen innerhalb des Stadtgebietes wird sicherlich manchem bewußt, welche Belastungen verkehrstechnischer Art in Bezug auf Stau, vorübergehende Zufahrtsbeschränkungen zum eigenen Grundstück, Dreck, Staub und Lärm noch auf die Bürgerinnen und Bürger zukommt, wenn
a) das Ortskanalnetz für Abwasser und Trinkwasser verlegt wird,
b) die Telekom verkabelt und
c) im Nachgang zu diesen Arbeiten Straßen neu hergestellt werden.
Hierbei hat sich gezeigt, daß die unterschiedlichen Medienträger aus der Vergangenheit keine gesicherten Pläne haben, so daß es immer wieder vorkam, daß bei Schachtarbeiten - trotz Einholung von Leitungsplänen - nicht genannte Leitungen beschädigt und es zu Stromausfall bzw. Wasserrohrbrüchen kam. Dies ist sicherlich nicht nur für den privaten Haushalt ärgerlich, sondern schädigt insbesondere die einheimischen Betriebe, die dadurch Produktionsausfall zu erleiden haben.

Polizeiposten gefordert

Ein Ärgernis anderer Art sind die im Stadtgebiet erheblich zugenommenen Einbrüche, Sachbeschädigungen, Diebstähle. Diese Delikte, die einen Strafbestand darstellen, führen im privaten Haushalt wie auch im Haushalt der Stadt zu erheblichen finanziellen, zusätzlichen Ausgaben. Der in diesem Zusammenhang von vielen Bürgerinnen und Bürgern und auch dem Stadtrat geforderte Polizeiposten in Radeburg ist bei dem Herrn Innenminister Eggert schriftlich eingefordert worden. An eine grundsätzliche Zusage zur Einrichtung eines solchen Polizeipostens anläßlich einer Wahlveranstaltung ist Herr Eggert massiv von Mitgliedern des Stadtrates erinnert worden.

Wohnungsgesellschaft gegründet

Mit der Gründung der Radeburger Wohnungsgesellschaft mbH behält die Stadt zwar den Einfluß auf die Mietwohnungsgrundstücke, ist jedoch verwaltungsmäßig befreit von den hier durchgeführten umfangreichen Planungen und Arbeiten. Hier wird - sobald die Radeburger Wohnungsgesellschaft im Handelsregister eingetragen ist - verstärkt die Sanierung der Häuser in Angriff genommen. Hier müssen in Zusammenarbeit mit den Mietern bezahlbare Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

Ansprechendes Kinderhaus

Die Kindergärten sind 1994 in die freie Trägerschaft der AWO, des DRK und des Kinderschutzbundes übergegangen. Durch den erheblichen Rückgang der Kinderzahlen und den damit verbundenen engen, vom Freistaat vorgegebenen Personalschlüssel ist der Träger gezwungen, weitergehende Konzepte zu entwickeln und die Stadt gefordert, hier einvernehmlich mit den freien Trägern für eine sinnvolle, kostengünstige Auslastung zu sorgen. In dem Zusammenhang ist das auf dem Meißner Berg, auch mit Mitteln der Stadt errichtete Kinderhaus als ein zusätzlicher positiver Blickfang bei der Einfahrt in die Stadt zu werten. Hier hat die einheimische Firma Schneider Systembau GmbH, als Generalauftragnehmer, mit weiteren einheimischen Firmen ein überaus ansprechendes Gebäude errichtet.

Bürgermeister D. Jesse im Gespräch mit einem der jüngsten Bürger.

Bauland: Andere Kalkulation nicht möglich

Das Gewerbegebiet Süd ist fertiggestellt und die einzelnen Gewerke werden z.Z. an die Stadt übergeben. Bis zum Jahresende werden weitere Verträge mit Investoren unterzeichnet sein, über die wir dann noch berichten werden. Damit wäre eine Fläche von ca. 160.000m² vermarktet.
Mit einer Verzögerung von rund einem halben Jahr ist die Erschließung der Wohnbebauung Meißner Berg begonnen worden. Die Verzögerung resultiert aus der teilweisen Aufhebung der Ausschreibung des Erschließungsträgers, da die Angebote für die Erschließung als sehr hoch angesehen worden sind. Nach Überprüfung und Angebotseinholung von Firmen aus anderen Bereichen Deutschlands ergab sich jedoch keine andere Kostenkalkulation. Für jeden dürfte sicherlich nachvollziehbar sein, daß die vollerschlossenen Grundstücke für Normalverdiener als schwer finanzierbar einzustufen sind.

Dank an RCC, TSV und Handwerker

Wiederum positiv herausstellen muß man den Radeburger Carnevalsclub mit seinen Faschingsveranstaltungen und dem Umzug, das von den Turnerinnen und Turnern des TSV Radeburg veranstaltete Weinfest, welches immer größeren Zuspruch findet, sowie die zahllosen Aktivitäten der Jugendmannschaften im Fuß- und Handball, insbesondere mit den gegenseitigen Besuchen der Partnervereine. In diesem Jahr hat Herr Hantsch, der Jahrzehntelang die Geschicke des TSV Radeburg leitete, die Verantwortung in jüngere Hände übertragen lassen.
Auf diesem Wege möchte ich Herrn Hantsch Dank sagen für seine aufopferungsvolle, ehrenamtliche Tätigkeit als 1. Vorsitzender des TSV Radeburg verbunden mit dem Glückwunsch zur Wahl, an den jetzigen 1. Vorsitzenden, Herrn Zosel, der als engagierte Persönlichkeit die Arbeit zum Wohle aller Sporttreibenden weiterführen wird.
Ein besonderer Dank gilt den Handwerksbetrieben und Baufirmen mit ihren Mitarbeitern, auf die wir uns als Stadt immer verlassen konnten, so daß auch kurzfristige Aufträge problemlos durchgeführt werden konnten.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen, auch im Namen der Mitglieder des Stadtrates Radeburg, geruhsame, besinnliche Feiertage im Kreis Ihrer Familien und zum Jahreswechsel alles Gute.

Ihr Bürgermeister
Dieter Jesse

1994 - wieder ein Jahr mit vielen Veränderungen

Grußworte zum Jahreswechsel von Bürgermeister Ch. Creutz

Liebe Großdittmannsdorfer, liebe Radeburger,
denke ich in das Jahr 1994 zurück, kann ich mir manchmal kaum vorstellen, daß all das, was mir dazu einfällt, wirklich in einem einzigen Jahr stattgefunden haben soll. Das Jahr war schon als ein besonderes angekündigt, stand doch das Ende einiger Dinge ins Haus, an die wir uns gewöhnt hatten: der Landkreis Dresden sollte mit dem Kreis Meißen vereint werden, Großdittmannsdorf sollte nach Radeburg eingemeindet werden, für mein Bürgermeisteramt waren die Tage der Hauptamtlichkeit gezählt. Was würde das Superwahljahr noch alles bereit halten?
Aber das Jahr meldete sich erst einmal mit Naturgewalten an.

Witterungsunbilden forderten Großdittmannsdorf viel ab

Am 28. Januar tobte ein Orkan mit Windstärke 10 über unser Dorf und richteten Schäden in Höhe von mehreren Tausend DM an. Mitte März und Mitte April ließen starke Niederschläge die Röder über normal anschwellen. Die Auskolbungen durch die Uferbäume und ein noch nicht wieder durch Bewuchs befestigter Damm, der im Herbst zuvor wegen Baumaßnahmen zur Verlegung einer Trinkwasserleitung geöffnet worden war, führten zu einer Überflutung unseres Festplatzgeländes und richteten Schaden in Höhe von ca. 300 000 DM. Durch die freiwillige Wiederaufbauarbeit vieler Großdittmannsdorfer ist es uns gelungen, das Röderbett wieder herzustellen. In den letzten Tagen gingen die Arbeiten zur Wiederherstellung des Bodener Überflutungsgebietes zu Ende. Aber nach dem vielen Regen bescherte uns das Jahr dann auch wieder einmal einen Jahrhundertsommer, der besonders unseren Landwirten mit Hitze und Trockenheit zu schaffen machte.

Beachtliches durch Eigenleistung geschaffen

Positives zum Jahr steuerte die Gemeinde mit der Übergabe des neuen Kinderhausspielplatzes, dem Beginn des Baus am Abwassernetz und an der Straße im Abschnitt Ortsausgang Richtung Radeburg sowie mit der Erweiterung der Straßenbeleuchtung bei. Durch zahlreiche Eigenleistungen, z.B. bei der Erweiterung des Trinkwassernetzes und bei der Fertigstellung bzw. mit dem Beginn mehrerer Eigenheime vervollständigten die Großdittmannsdorfer ihre Bilanz. Wir haben jedoch nicht auf allen Gebieten erreicht, was wir vorhatten. Leider ist es uns nicht gelungen, die Straßenbeleuchtung an der Berbisdorfer Straße zu realisieren. Auch daß wir aus Kostengründen die Gemeindeküche schließen mußten, bedauern wir sehr.
Ein wichtiges Ereignis für unser Dorf war der Leitungswechsel bei der Freiwilligen Feuerwehr. Nach 28 Jahren erfolgreicher und zuverlässiger Arbeit hängte Feuerwehrhauptmann Karl Meißner seine Uniform noch nicht an den Nagel. Er stellte nur sein Amt zur Verfügung. Für seine Arbeit soll ihm an dieser Stelle noch einmal gebührender Dank gesagt werden. Gleichen Erfolg wünschen wir dem neuen FFw-Leiter, Thomas Naumann.

Wir hoffen, in Radeburg willkommen zu sein

Leider auch noch nicht auf der Habenseite steht die Eingemeindung nach Radeburg. Von den Großdittmannsdorfern wurde die Eingemeindung nicht mit wehenden Fahnen betrieben, jedoch als unabwendbare Notwendigkeit angesehen und entsprechend auf den Weg gebracht. Die von Radeburgs Bürgermeister Dieter Jesse vor dem Gemeinderat gemachten Zusagen in Personalfragen wurden wenige Tage später von ihm in schriftlicher Form zurückgenommen. Wir bedauern dies sehr, denn aus unserer Sicht hatte der Eingemeinung per 1.1.95 nichts mehr entgegengestanden. Die Unterbringung unserer Kindereinrichtung mit über 40 Kindern in freie Trägerschaft wurde von unserer Seite nicht ausgeschlossen.
Wir hoffen, nach wie vor in Radeburg willkommen zu sein und daß der Zusammenschluß in Würde und ohne Demütigungen zustandekommen kann. Ich bin mir sicher, daß der Stadtrat, genauso wie sicherlich die meisten Radeburger, diese Hoffnung der Großdittmannsdorfer respektieren. Wir wollen doch nicht eines Tages unsere Entscheidung für Radeburg und gegen Ottendorf-Okrilla bereuen.

In diesem Sinne wünsche ich den Großdittmannsdorfern, den Radeburgern und allen Lesern des Radeburger Anzeigers zu den Feiertagen Zeit für Ruhe und Besinnung und im Jahr 1995 alles erdenklich Gute.

Kurort Volkersdorf will Förderdorf werden

Feriendorf-Projekt gestrichen - Ortsentwicklungskonzept nun auf solider Grundlage - Bürger wurden in Planung einbezogen

Am 7. Dezember wurde in der ehemaligen Volkersdorfer Schule eine Ausstellung zur Dorfentwicklung eröffnet. Die Ausstellung ist ständig im Institut für kommunale Planung, Zweigstelle Volkersdorf, Waldteichstr. 16, zu besichtigen. Auf 10 Schautafeln wird über die Organisation, die Ziele und die Fördermöglichkeiten sowie über die Planung und Durchführung von Dorfentwicklungsmaßnahmen informiert. Speziell die Dorfentwicklungsplanung im Ortsteil Kurort Volkersdorf der Gemeinde Promnitztal wird anschaulich gemacht. Zu der mit der Eröffnung der Ausstellung verbundenen Einwohnerversammlung stellte Dr. Köser das Konzept in allen Einzelheiten vor. Dr. Köser steht dem Planungsteam im Institut für kommunale Planung und Entwicklung vor und leitete die Interessengemeinschaft Dorfentwicklung der damaligen Gemeinde und des heutigen Ortsteiles an.
Die Zusammenarbeit mit den Dorfbewohnern sei sehr wichtig gewesen, betonte Dr. Köser, weil diese durch die bessere Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten bestimmte Probleme schneller erkennen oder anders beurteilen.

In Ursprünglichkeit Chance sehen

Die gegenwärtige Situation für Volkersdorf ist alles andere als rosig. Bevölkerungsrückgang seit Kriegsende von 700 auf jetzt 462, Geburtenrate 1994 bei 3, kein Fleischer, Konsum zu, Gasthof zu und in der Nähe die Großstadt, die sich mit dem Schlagwort Eingemeindung als Alternative darbietet, für den Fall, daß die Volkersdorfer (sich) aufgeben. Aber das tun sie nicht. Mit dem Zusammenschluß Promnitztal haben sie den Kampf aufgenommen und setzen bei den positiven Aspekten an, die es auch noch gibt: die Großstadt zur einen Seite und die Naherholungsgebiete Marsdorf- Moritzburger Kleinkuppenlandschaft und Friedewald-Moritzburger Teichgebiet auf der anderen, die Waldteiche, das Kinderkurheim, die relativ ruhige Lage, die gute Luft - und was wahrscheinlich die wenigsten bisher als Vorteil sahen: die Ursprünglichkeit, in der das Dorf erhalten ist.
„Daß das ursprüngliche Straßendorf noch erhalten und nicht von Neubauten umkreist und zerstört ist, ist eine große Chance, vor allem die Chance, Fehler nicht noch einmal zu machen, die in den alten Bundesländern gemacht wurden. So ein Dorf gibt es im Westen nicht mehr," sagte Dr. Köser, stieß dabei aber auf Skepsis, denn es fällt schwer, dies angesichts der vorhandenen Bausubstanz als positiv anzusehen.
Zwei Drittel aller Volkersdorfer wollen an ihrem Wohnort investieren, ihre Gebäude auf Vordermann bringen, Dächer sanieren. „Sich dabei an den gewachsenen baulichen Strukturen zu orientieren, fällt schwer," sagte Dr. Köser, zeigte anhand von Beispielen, mit welcher Liebe und Kunstfertigkeit in der Vergangenheit gebaut wurde, Fenster, Torbögen, Dächer aus einer ganz anderen Sicht.

Bevölkerungszuwachs ist Voraussetzung

Behutsame Sanierung ist die Devise und vor allem: die Dorfstraße als solche erhalten und nicht zur Kreis- oder gar Staatsstraße ausbauen lassen, wie es in den Verkehrsprojekten offenbar vorgesehen scheint. Denn dann wäre es um die ruhige Lage geschehen und der Wert als Erholungsort verloren. Die Erholungs- und Fremdenverkehrsfunktion ist aber die einzige Möglichkeit, die Volkersdorf hat - so die Einschätzung der Planer.
Zu einem richtigen Kurort nach bundesdeutschen Kriterien (diese finden z.Zt. in den neuen Bundesländern keine Anwendung) gehören gute Luft, einwandfreies Trinkwasser, Verkehrsarmut und eine „Erholungsbesonderheit". Diese könnte in Volkersdorf das Wasser sein. Die Planer wollen deshalb die Behörden von der Notwendigkeit eines Kneippsanatoriums überzeugen. Das schon einmal angedachte Konzept einer Feriensiedlung wurde wegen zu hoher Investitionskosten und ungewisser Ertragsaussichten verworfen.
Um die Bevölkerungsstruktur in Ordnung zu bringen, soll in westlicher Richtung, im Anschluß an den jetzigen Neubaustandort, Eigenheimbauland erschlossen werden. Bis 2010, so hoffen die Planer - auch hier gegen viele Zweifel - sollte unter diesen Gegebenheiten ein Anwachsen der Bevölkerung auf wieder über 700 möglich sein - eine Einzugsgröße, die für den gedeihlichen Bestand von Fleischer und Gasthof das Minimum ist.
Zur Abrundung ist die Gestaltung des Dorfangers (an der ehemaligen Waage, Abzweig in Richtung Boxdorf) mit einem Dienstleistungszentrum (Post, Sparkasse und Verkaufsstände für landwirtschaftliche Produkte) vorgesehen - aber auch das dürfte nur funktionieren, wenn der Bevölkerungszuwachs kommt.

Konzept ist Überlebenschance

Mißbehagen bereitete den Planern ausgerechnet der größte Arbeitgeber im Dorf - die Milchviehanlage. Sie liegt mitten im Ort, ausgerechnet in der geplanten Expansionsrichtung Waldteiche. Eine Umsetzung ist nach Einschätzung von Gemeinderatsmitglied Andreas Hübler jedoch schon aus finanziellen Gründen unzumutbar. Nun soll durch Begrünung einer 150 Meter breiten Abstandsfläche Sichtschutz geschaffen und Geruchsbelästigung eingedämmt werden.
In der Diskussion gegen Ende der Veranstaltung brachte dann Norbert Weber vom Landratsamt im Zusammenhang mit der Frage einer Umgehungsstraße eine geplante Autobahnabfahrt Weixdorf-Medingen mit neuen Querverbindungen Richtung Moritzburg ins Gespräch. Der Hintergrund ist das geplante Logistikzentrum Weixdorf-Hermsdorf (siehe entsprechender Beitrag). Wie es allerdings um die gedachte Erholungsfunktion nach Fertigstellung des Logistikzentrums bestellt sein wird, blieb dahingestellt.
In Anbetracht der Ambitionen im Umfeld scheint für den Kurort Volkersdorf die Einstufung als Förderdorf nun in der Tat zur Überlebensfrage zu werden. Auch wenn nicht alle Probleme und Schwierigkeiten planerisch lösbar waren, so ist die Entwicklungskonzeption doch eine durchdachte und runde Sache. Bürgermeister Christfried Herklotz ist optimistisch, mit diesen Plänen bei der Fördervergabe Berücksichtigung zu finden.

M.K.

Ihr Partner für wirtschaftliches Bauen

Von der Einzellösung bis zur schlüsselfertigen Erstellung in konventioneller oder industriell vorgefertigter Systembauweise:

Ingenieurbau, Hochbau, Fertigteilwerke, Straßen- und Tiefbau, Spezialtiefbau, Bauwerterhaltung, Bausysteme, Garagen, Decken.

Öffentliche Gebäude, Industrie- und Verwaltungsgebäude, Handelszentren, Wohn- und Geschäftshäuser.

OTTO QUAST

Bauunternehmen Radeburg GmbH & Co., Fr.-Ludwig-Jahn-Allee 5, 01471 Radeburg, Tel. (035208) 4874 Fax 4880

Gartenstraße nach wie vor attraktiv

Integrations-Kindertagesstätte stellt sich auf neue Lage ein

In einem Gespräch mit dem Radeburger Anzeiger machten sich die Erzieherinnen der Integrations- Kindertagesstätte Gartenstraße Gedanken darüber, wie sie die Zukunft ihrer Einrichtung gestalten wollen. Integration heißt in diesem Falle, daß körperlich oder geistig behinderte Kinder nicht ausgegrenzt werden, sondern auch die Möglichkeit haben, in Gemeinsamkeit mit anderen Kindern heranzuwachsen. Spielerisch lernen die anderen Kinder so den Umgang mit Behinderten. Vorurteile und Ängste werden dadurch gar nicht erst aufgebaut. Ein Integrationskindergarten hat also einen wichtigen sozialen Auftrag.

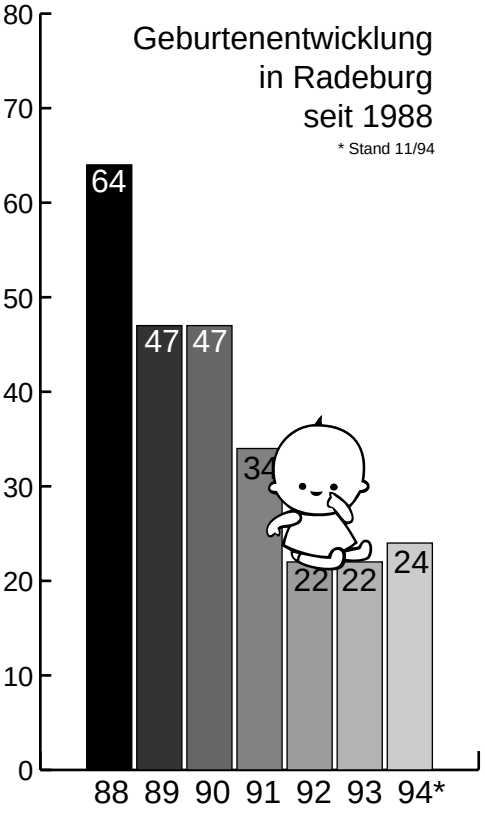
Von 6 bis 17 Uhr geöffnet

Zunächst standen einmal die ganz alltäglichen Probleme der Einrichtung zur Diskussion. Die Erzieherinnen belastet offenbar schwer, daß einige Eltern das Verständnis nicht dafür aufbringen, daß ihre Kinder in den Früh- und Spätgruppen „aufgeteilt" werden müssen. Natürlich sei verständlich, daß die Kinder ihre Bezugspersonen haben und daß es nicht immer leicht ist für die Kinder, wenn sie in eine andere Gruppe müssen, war zu erfahren, aber da der Kindergarten - auf Wunsch der Eltern - von 6 bis 17 Uhr geöffnet ist, kann nun einmal eine Erzieherin, die auch nur einen 8-Stunden-Tag hat, nicht die ganze Zeit da sein.

Erschwerend kommt hinzu, daß in den zwei Integrations-Gruppen, vorschriftsmäßig stets zwei Erzieherinnen sein müssen. Dies fällt nicht immer leicht, zumal sich Frau Bergmann zur Zeit in der Ausbildung zum Heilerziehungspfleger befindet. Die Ausbildung ist notwendig, da eine Integrations-Tagesstätte wenigstens einen Mitarbeiter dieser Qualifikation braucht, der die anderen Erzieher anleitet.

Geburtenrückgang zwingt zu neuen Überlegungen

Derzeit gehen 14 Kinder in den Hort auf der Gartenstraße. Die Erstklässler gingen hier in die Vorschule. Das Problem: jetzt sind sie auf drei Schulklassen verteilt. Da die Kinder unter Aufsicht in den Hort gebracht werden müssen, aber unterschiedlich Schulschluß haben, entsteht die Situation, daß im Extremfall drei Mal eine Erzieherin aus dem Kindergarten unterwegs ist. „Zum Glück," sagte die stellvertretende Leiterin, Frau Thieme, haben sich unsere technischen Mitarbeiter und der Hausmeister Herr Konrad bereiterklärt, die Kinder mit abzuholen. Wir können ja in der Zeit die anderen Kinder nicht allein lassen." Da es den anderen Kindertagesstätten genauso geht, wollen die Erzieherinnen rechtzeitig mit der Grundschule Kontakt aufnehmen, um für nächstes Jahr eine günstigere Lösung zu finden.



Noch uneins war man in der Frage der Erweiterung der Zahl der Hortgruppen, denn nächstes Jahr könnten es schon zwei sein. Die Vorstellungen reichten von „nur die 1. Klasse" bis eben maximal zur vierten, wie es der Träger möchte. Die geburtenschwachen Jahrgänge werden den Kindereinrichtungen zu schaffen machen. In diesem Jahr ist die Geburtenzahl in Radeburg bei 24 angekommen. Dank der ausgewiesenen Neubaustandorte kann noch mit Zuzug gerechnet werden, aber viele Kinder werden nicht mehr zu verteilen sein. Da tritt der Träger nun die Flucht nach vorn an, bietet um so mehr Hortgruppen Platz, wie die Zahl der Kleinkinder zurückgeht. Über das Problematische dieser Situation ist man sich durchaus bewußt, denn es gibt auch noch zwei städtische Schulhorte, einer in der Grundschule, einer auf der Bärwalder Straße. Es geht um die eigene Existenz, aber andererseits „hängen auch in den Schulhorten Arbeitsplätze dran, die man den Kolleginnen dort nicht wegnehmen will," sagte Frau Grimm. Es entsteht eine Konkurrenzsituation, die für die Mitarbeiter ungewohnt ist und die man lieber nicht hätte.

Eltern entsetzt - Kinder begeistert

Die Frauen stellten zum Abschluß des Gespräches noch einmal die Vorzüge ihrer Einrichtung heraus: die ruhige, idyllische Lage, auch im Außenbereich, das Spielzimmer, das sich die zwei Integrationsgruppen teilen und der auch als Ruheraum genutzt werden kann, das Ferienangebot für die Hortkinder, die Gestaltung „offener" Gruppen, die den Kindern die Möglichkeit einräumt, auch einmal eine andere Gruppe zu besuchen...

„Von der derzeitigen Form altersgemischter Gruppen (nur die Vorschulkinder sind in einer Gruppe zusammengefaßt - d. Red.) werden wir jedoch wieder abgehen," sagte Frau Thieme, „es ist zwar schön für die Eltern, wenn sie ihre Kinder in eine Gruppe geben können, aber besonders die großen Geschwister leiden darunter und den kleinen fällt es schwer, sich auf andere Bezugspersonen einzustellen. Dieses Experiment war nicht erfolgreich und wir werden zu der Form der Altersgruppen zurückgehen."

Was Eltern zunächst entsetzt, die Kinder aber begeistert hat: der männliche Erzieher. Zeitweise waren Zivildienstleistende in der Tagesstätte im Einsatz. Dies stellte eine echte Bereicherung dar und hatte auch in pädagogischer Hinsicht seinen Wert.

Klaus Kroemke

Adventsfeier in der Sozialstation

Am 01.12.1994 war es wieder einmal soweit!

Wir Mitarbeiter der Sozialstation feierten mit Patienten unseres Einzugsgebietes - Radeburg, Großdittmannsdorf, Berbisdorf, Moritzburg, Bärnsdorf, Steinbach, Rödern - einen gemütlichen Adventsnachmittag. Alle Gäste wurden zu Hause abgeholt und auch wieder zurückgebracht. Für das Gelingen unseres Adventsnachmittages möchten wir uns hiermit ganz herzlich bei unserem Sponsor Herrn Buchheim - Rollendes Gastmahl bedanken. Unser Dank geht auch an die Kinder vom Kindergarten des DRK in Radeburg, Eichenstraße, an Jana Kretzschmar, Schülerin der 3. Klasse der Grundschule Radeburg und an unseren ehemaligen ZDL Wolfram Koch. Sie alle gaben unserem Nachmittag eine vorweihnachtliche Umrahmung.

Wir Mitarbeiter der Sozialstation wünschen all unseren lieben Patienten und deren Angehörigen frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihre Sozialstation Radeburg

FÜR UNSERE ÄLTEREN BÜRGER

Seniorenclub Radeburg (AWO)

Der Seniorenclub ist täglich von 8 - 12 Uhr geöffnet. In dieser Zeit laden wir zu Gesprächen ein und geben Hilfe und Unterstützung bei allen Fragen, die Sie bewegen. Gleichzeitig können Hilfen für den Mobilen und Sozialen Hilfsdienst im Haushalt gemeldet werden. Für die Ausgestaltung von Familienfeiern für Senioren sind wir Ihnen behilflich und stellen unseren Raum zur Verfügung (bitten um Voranmeldung). Bei Bedarf bieten wir Fußpflegebehandlung für gehbehinderte Senioren im Seniorenraum an (Anmeldung im Seniorenclub). Kinderbetreuung nach Voranmeldung möglich, bzw. Betreuung zur Hausaufgabenerledigung und Nachhilfeübungen für den Grundschulbereich nehmen wir gern an.

Veranstaltungsübersicht Januar 1995

Mittwoch, den 04.01.95 *17.00 Uhr H.-Zille-Schule*	**Seniorensport**
Donnerstag, den 05.01.95 *15.00 Uhr Seniorenclub*	**Seniorentreff** Lichtbildervortrag mit Herrn Hauptmann
Montag, den 09.01.95 *13.00 Uhr Seniorenclub*	**Treff für Wanderfreunde**
Dienstag, den 10.01.95 *14.00 Uhr Seniorenclub*	**Geburtstagsrunde** für Geburtstagsk. der Mon. Okt., Nov., Dez.
Mittwoch, den 11.01.95 *8.00 - 12.00 Uhr Seniorenclub* *14.30 Uhr Seniorenclub*	**Fußpflege** für Senioren **Zeichnen** für Kinder
Donnerstag, den 12.01.95 *14.00 Uhr Seniorenclub*	**Seniorentreff** mit Vortrag von Herrn Bayer "Historisches aus unserer Heimat"
Freitag, den 13.01.95 *9 Uhr Treffpkt. Bhf. Rdb.*	**Seniorenschwimmen**
Montag, den 16.01.95 *17.00 Uhr Seniorenclub*	**Seniorentreff** Lichtbildervortrag mit Herrn Hauptmann
Mittwoch, den 18.01.95 *17.00 Uhr H.-Zille-Schule*	**Seniorensport**
Donnerstag, den 19.01.95 *14.00 Uhr Seniorenclub*	**Seniorentreff** mit Programm des Grundschulchores Radeburg
Montag, den 23.01.95 *13.00 Uhr Seniorenclub*	**Treff für Wanderfreunde**
Mittwoch, den 25.01.94 *8.00 - 12.00 Uhr Seniorenclub* *Abfahrtszeit siehe Aushang am Club*	**Fußpflege** für Senioren **Fahrt nach Berlin** für angemeldete Teilnehmer
Donnerstag, den 26.01.95 *14.00 Uhr Seniorenclub*	**Seniorentreff** mit Vortrag durch Dr. Weißbach Radeburg
Freitag, den 27.01.95 *9 Uhr Treffpkt. Bhf. Rdb.*	**Seniorenschwimmen**
Montag, den 30.01.95 *13.00 Uhr Seniorenclub*	**Treff für Wanderfreunde**

Unseren Clubmitgliedern sowie allen Senioren und Besuchern unserer Einrichtung wünschen wir ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und friedliches 1995.

Gleichzeitig möchten wir uns herzlich für die vielfältige Unterstützung bei der Ausgestaltung der Seniorennachmittage durch vielfältige kulturelle Programme und Beiträge, bedanken. Ein besonderes Dankeschön gilt den Kindern des Grundschulchores Radeburg unter der Leitung von Frau Achtert und Frau Bunzek, den Kindern und Erziehern des AWO Kindergartens Radeberger Str., den Schülern der Musikschule Fröhlich unter der Leitung von Frau Hübler, den Kindern der Flötengruppe der Kirchgemeinde unter der Leitung von Herrn Kantor Börner und Frau Müller.
Ein weiteres Dankeschön gilt den Parteien, den Abgeordneten und Herrn Bürgermeister Jesse für die Unterstützung und informativen Beiträge zu kommunalen Problemen.

Ein Dankeschön sagen wir auch im Namen unseres Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt, allen Sponsoren so z.B. der Firma Mittag, Firma Kroemke, Firma Vetters, Firma May und Firma Herrmann sowie dem Modehaus am Markt, der Firma Görne, dem Stadtcafé Mensch und dem Reformhaus Görner für die informativen und interessanten Vorträge.

Kinder sangen sich ins Herz des Weihnachtsmanns

Beim diesjährigen Radeburger Weihnachtsmarkt stellten wieder unsere Kindergartenkinder und der Grundschulchor ihr sängerisches und spielerisches Können unter Beweis. Der Weihnachtsmann dankte es ihnen dann auch mit Gaben aus dem gut gefüllten Sack. Für letzteren hatten diesmal unsere Stadträte ihre Portemonnaies gelehrt.

- k-

Der Weihnachtsmann bedankt sich bei den Stadträten für die vielen gesponserten Weihnachtsgeschenke, die er den Kindern überreichen durfte und wünscht allen Kindern frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr!

Anrechtsveranstaltung der LANDESBÜHNEN SACHSEN

Ring C Nr. 39,
Besuchergruppe Hennig

Am Freitag, dem 06.01.1995
wird das Schauspiel
"Tod eines Handlungsreisenden"
von Arthur Miller aufgeführt.

Abfahrt: 18.00 Uhr Busbahnhof Beginn: 19.00 Uhr

Kartenbestellungen zu den Öffnungszeiten in der Bibliothek.

Apothekenbereitschaftsplan Radeburg und Umgebung Januar 1995

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 Uhr.
Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

31.12. - 07.01.95 (7 Uhr)	Mohren-Ap.	Großenhain	03522 / 2252
	Hirsch-Ap.	Ottendorf-Okr.	035205 / 54236
07.01. - 14.01.95 (7 Uhr)	Löwen-Ap.	Großenhain	03522 / 2481
14.01. - 21.01.95 (7 Uhr)	Hirsch-Ap.	Moritzburg	035207 / 446
	Ap. a. Kupferbg.	Großenhain	03522 / 62063
21.01. - 28.01.95 (7 Uhr)	Löwen-Ap.	Radeburg	035208 / 2324
28.01. - 04.02.95 (7 Uhr)	Marien-Ap.	Großenhain	035222 / 2654

Wegen Renovierung der Offizin der Löwenapotheke Radeburg erfolgt im Januar die Versorgung der Patienten über den Hausflur am Markt. Wir bitten unsere Patienten um Verständnis für die für alle Beteiligten erschwerten Bedingungen.

Reichel

Die ev.-luth. Kirchgemeinde zu Radeburg teilt mit:

sonntags,	**Gottesdienst**	**9.00 Uhr**
Sonntag,	22. Januar **Abendmahlsgottesdienst**	**9.00 Uhr**
sonntags,	**Kindergottesdienst**	**9.00 Uhr**
mittwochs	**Junge Gemeinde**	**18.00 Uhr**
mittwochs	**Bibelstunden**	**19.30 Uhr**
Dienstag,	24. Januar **Mütterabend**	**19.30 Uhr**

Bibelwoche vom Montag, 16.01. bis Freitag 20.01., jeweils 19.30 Uhr unter dem Thema "Bilder der Angst - Visionen der Hoffnung".

Die **Sprechzeit** von Pfarrer Seifert ist mittwochs von 17.00 - 18.00 Uhr.

Zum wiederholten Male sind auf dem alten Friedhof Fensterscheiben und Gegenstände zerstört worden.
Wir bitten Passanten und Anwohner Auffälliges zu melden.

Ein gesegnetes neues Jahr
wünschen Kirchenvorsteher, Mitarbeiter und Pfarrer Seifert.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST
für Radeburg, Moritzburg, Berbisdorf, Bärnsdorf, Volkersdorf, Großdittmannsdorf, Steinbach

Januar 1995

Telefon Radeburg (035208)

01.01.95	**Dipl. med. Schaffer**	**4457 oder 2226 (Praxis)**
02.01.95	Dr. Richter	2773
03.01.95	Dipl. med. Lösche	4383 oder 2021 (Praxis)
04.01.95	Dr. Stephan	2192 oder 2031 (Praxis)
05.01.95	Dr. Walden	2855 oder 4746 (Praxis)
06.01.95	Dr. Witzschel	(035207)82221
07.01.95	**Dr. Weißbach**	**4890**
08.01.95	**Dipl.-Med. Wallmann**	**(035207) 311**
09.01.95	Dipl. med. Schaffer	4457 oder 2226 (Praxis)
10.01.95	Dr. Meyer	2754
11.01.95	Dr. Stephan	2192 oder 2031 (Praxis)
12.01.95	Dipl. med. Lösche	4383 oder 2021 (Praxis)
13.01.95	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 311
14.01.95	**Dr. Richter**	**2773**
15.01.95	**Dipl. med. Lösche**	**4383 oder 2021 (Praxis)**
16.01.95	Dr. Weißbach	4890
17.01.95	Dr. Walden	2855 oder 4746 (Praxis)
18.01.95	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 311
19.01.95	Dr. Witzschel	(035207)82221
20.01.95	Dipl. med. Schaffer	4457 oder 2226 (Praxis)
21.01.95	**Dr. Meyer**	**2754**
22.01.95	**Dr. Stephan**	**2192 oder 2031 (Praxis)**
23.01.95	Dr. Weißbach	4890
24.01.95	Dr. Witzschel	(035207)82221
25.01.95	Dr. Richter	2773
26.01.95	Dipl. med. Lösche	4383 oder 2021 (Praxis)
27.01.95	Dr. Meyer	2754
28.01.95	**Dr. Walden**	**2855 oder 4746 (Praxis)**
29.01.95	**Dr. Witzschel**	**(035207)82221**
30.01.95	Dr. Weißbach	4890
31.01.95	Dr. Richter	2773

Bereitschaftsdienstzeiten:

montags bis donnerstags	19.00 - 7.00 Uhr
freitags	19.00 - 8.00 Uhr
samstags	8.00 - 8.00 Uhr
sonntags	8.00 - 7.00 Uhr

Bei schweren Unfällen und lebensbedrohlicher Dringlichkeit bitte auch gleich das Rettungsamt Dresden **(0351) 52251** oder **112** anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter 0351/19222.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST
für den Bereich Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

Januar 1995

01.01.95	Dipl.-Med. Reinhold	01471 Radeburg, Am Meißn. Brg. 9 Tel. (035208) **2256**
07.01.95 **08.01.95**	Dipl.-Med. Schmidt	01471 Radeburg, H.-Zille-Str. 13 Tel. (035208) **2041**
14.01.95 **15.01.95**	Dipl.-Med. Schee	01468 Moritzburg, Zillerstr. 3 Tel. (035207) **445**
21.01.95 **22.01.95**	Dr. Belke	01468 Moritzburg, A.-Bebel-Str. 3 Tel. (035207) **453**
28.01.95 **29.01.95**	Dr. Kutzschbach	01471 Radeburg, Lindenallee 11 Tel. (035208) **2737**

Kleidersammlung des DRK

Nächste Kleidersammlung am Donnerstag, dem **12.01.95,** 14 - 17 Uhr, Busbahnhof Radeburg.
Säcke des DRK sind zum Preis von 0,10 DM am Annahmetag am LKW erhältlich.

Vorankündigung von Baumaßnahmen auf der Hospitalstraße in Radeburg

Im Zuge des Pflegeheimneubaues „Friedenshöhe“ erhält diese auch neue Medienanschlüsse wie z.B. Erdgas und Abwasser. Dafür erfolgen im Zeitraum Januar 1995 bis Mai 1995 Baumaßnahmen im Fahrbahnbereich der Hospitalstraße zwischen Einmündung Meißner Berg und Fußweg „Friedenshöhe“. Dabei kommt es zu starken Einschränkungen der Befahrbarkeit in diesem Bereich, während der Abwasserverlegung ab Mitte März 1995 auch zur Vollsperrung. Die Zufahrt zur „Friedenshöhe“ wird grundsätzlich gewährleistet. Die Anlieger werden rechtzeitig informiert und um individuelle Regelungen mit den dann bauausführenden Firmen im Bedarfsfall gebeten. Jeder betroffene Eigentümer erhält im Vorab eine schriftliche Mitteilung über den Bau des Abwasserkanals.

Stadtverwaltung Radeburg, Bauamt

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermitteln die Stadt- und Gemeindeverwaltungen

zum 93. Geburtstag
am 02.01. Herrn **Rudolf Weidlich** Radeburg, Hospitalstraße 16

BÜRGERINFORMATIONEN

Impfung der Geflügelbestände im Landkreis Dresden gegen die Newcastle-Krankheit (Atypische Geflügelpest)

Das Landratsamt Dresden - Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt - erläßt folgende

Tierseuchenrechtliche Verfügung

1. Ab sofort sind sämtliche Geflügelbestände gegen Geflügelpest impfen zu lassen
2. Die Impfkosten trägt der Tierhalter
3. Alle durchgeführten Impfmaßnahmen sind vom Tierhalter schriftlich festzuhalten und die Aufzeichnungen der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzuzeigen.
4. Die Durchführung der Immunisierung obliegt den **amtlichen Tierärzten des Landkreises Dresden**
5. Die Festlegung der Zuständigkeit der amtlichen Tierärzte erfolgte nach den bekannten Fleischhygienebezirken (siehe Amtsblatt des Landratsamtes Nr. 7/8 1993) bzw. durch den Amtstierarzt
6. Die Tierbesitzer (Halter) sind verpflichtet, schnellstens ihre Geflügelbestände bei den Gemeinde- bzw. Stadtverwaltungen anzuzeigen.
7. Die Gemeinde- bzw. Stadtverwaltungen werden beauftragt, die Hühnerhaltungen dem jeweils festgelegten amtlichen Tierärzten unverzüglich zur Impfung zu melden.

Gründe
In den letzten Monaten ist in den Nachbarkreisen Geflügelpest bei Geflügel gehäuft aufgetreten. Auch in unserem Kreis sind 2 Verdachtsfälle diagnostiziert.
Die erkrankten Bestände mußten gesperrt werden, nach der Seuchenfeststellung erfolgte die Tötung aller Tiere. Durch die Feststellung der Tierseuche mußten Veranstaltungen mit Geflügel verboten werden, außerdem sind gesunde Bestände gefährdet. Der Seuchenverlauf hatte auch Handelsbeschränkungen zur Folge. Es mußten Sperrzonen und Beobachtungsgebiete eingerichtet werden, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung schwer belasten.
Zur Entschädigung der Tierhalter bei der angewiesenen Tötung erkrankter und ansteckungsverdächtiger Hühner, muß die öffentliche Hand hohe Geldbeträge bereitstellen.
Durch eine Bestandsimpfung, kann die Seuche eingedämmt werden, was auch im öffentlichen Interesse und für den Tierhandel von großer Bedeutung ist. Diese Gründe rechtfertigen die Maßnahmen.

Rechtliche Begründung
Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt ist die örtlich und sachlich zuständige Behörde [Verwaltungsverfahrensgesetz vom 25.05.76 (BGBl. I S. 1253), geändert am 02.07.76 (BGBl. I S. 1749) §3 Abs. 1 bzw. Sächsisches Ausführungsgesetz zum Tierseuchengesetz vom 22.01.92 (SGVBl. Nr. 3 S. 29) §1 Abs. 2 in Verbindung mit dem Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst im Freistaat Sachsen vom 11.12.91 (SächsGVBl. S. 413) § 1 Abs. 4]
Die Weisung zur Bestandsimpfung ergibt sich aus dem Tierseuchengesetz vom 29.01.93 (BGBl. I S. 116) §17 Abs. 17, der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest und die Newcastle-Krankheit (Geflügelpest-VO) in der Neufassung vom 26.07.85 (BGBl. I S. 1624), geändert durch die VO zur Bereinigung tierseuchenrechtlicher Vorschriften vom 23.05.91 (BGBl. I S. 1151) §5 Abs. 4, §7 Abs. 1
Als Hausgeflügel im Sinne der Geflügelpest-VO §1 Nr. 2 gelten: Hühner, Perlhühner, Truthühner.
Wenn Wassergeflügel mit Hühnergeflügel in einem Bestand gehalten wird, so sind auch diese Tiere zu impfen (Geflügelpest-VO §7 Abs. 3)
Die Dokumentation der Impfung durch den Besitzer regelt §7 Abs. 1 der Geflügelpest-VO.
Eine Durchführung der Impfung durch amtliche Tierärzte des Landkreises Dresden und deren Benennung durch den Amtstierarzt ergibt sich aus dem Tierseuchengesetz §2 Abs. 2 und dem Landestierseuchengesetz (Sächsischen Ausführungsgesetz zum Tierseuchengesetz vom 22.01.92 (SGVBl. Nr. 3 S. 29) §2 Abs. 4.
Eine Verpflichtung der Mithilfe durch Gemeinden und kreisfreie Städte als ordnungsbehördliche Aufgabe regelt das Sächsische Ausführungsgesetz zum Tierseuchengesetz §3 Abs. 1.

Die Impfung ist eine behördlich angeordnete Maßnahme. Verstöße gegen die gesetzlich geregelte Impfpflicht können mit einer Ordnungsstrafe geahndet werden, §22 Abs. 2 Nr. 6 der Geflügelpest-VO in Verbindung mit dem Tierseuchengesetz §76 Abs. 2 Nr. 2.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich beim Landratsamt Dresden, Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt, PF 23 01 00, 01111 Dresden oder mündlich zur Niederschrift in der Königsbrücker Str. 12a einzulegen.

Der Widerspruch hat nach Tierseuchengesetz §80 Abs. 2 keine aufschiebende Wirkung. Grund: Die unverzüglich durchzuführenden Impfungen sind notwendige Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung.

Dr. Wagner Amtstierarzt

Mitglied der Bau-Innung Dresden
FACHBETRIEB

BAU-FIRMA DIETRICH

Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 1995.

Im Schliff liegt der Kniff!

Auch Ihre Messer - schneiden besser!

Schleifpreise von Messern:

Tischmesser + Wellenschliff	ab 3,95 DM
Gemüsemesser	ab 2,10 DM
Küchen- u. Schlachtmesser	ab 3,10 DM
Allesschneidermesser	11,00 DM
Taschenmesser pro Klinge	2,95 DM
Multiboymesser	4,95 DM
Wiegemesser	ab 4,90 DM
Beile	5,55 DM
Wolfmesser + Scheiben	ab 3,60 DM
Abschlagmesser f. Rasenmäher	9,90 DM
Einsetzen von neuen Klingen in Besteckmesserhefte	16,45 DM

Heinz Hauptmann
- Schleifermeister -
Untere Marktstraße 16
01471 Radeburg

Eröffnung Heidehof Rödern

Die Familien Eilke und Fuhrmann brachten ihre Ideen und ihr Können in die Gestaltung der neuen Lokalität ein.

Am Samstag, dem 17.12.94 wurde der Heidehof Rödern offiziell eröffnet. Mit einem klugen und interessanten Konzept haben René Eilke und Katja Fuhrmann das gastronomische Spektrum im Radeburger Raum erweitert.

Außer dem rustikalen Gasthof und den Fremdenzimmer haben die Familien Eilke und Fuhrmann mit viel Kreativität das Lokal „Zur Dachrinne“ entworfen und gebaut. Diese läuft nicht zu Unrecht unter dem Slogan „urigste Kneipe Sachsens“, denn etwas Vergleichbares dürfte schwer zu finden sein. Dem eigenen Sehen und Erleben soll hier durch eine nähere Beschreibung jedoch nicht vorgegriffen werden. Täglich ab 17 Uhr ist hier geöffnet. Unter dem Motto „Gesundheit für die ganze

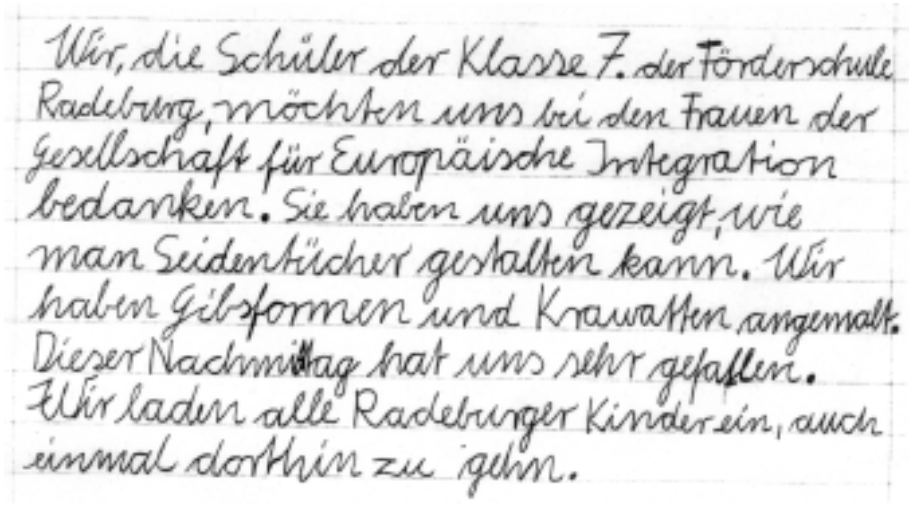
Das Fitneßcenter als Bestandteil des familienfreundlichen Gesamtkonzeptes

Familie“ bieten Eilke und Partner eine weitere Neuigkeit. Viele haben schon davon gesprochen - diese haben es gewagt: das Fitneßstudio. „Wir wollen hier keine Bodybuilder trainieren,“ sagt René Eilke, „uns geht es darum, ganz normalen Leuten hier die Möglichkeit zu bieten, sich einen körperlichen Ausgleich zu schaffen.“ Geplant ist demnächst eine Unterweisung an den Übungsgeräten durch einen Fitneßtrainer. Interessenten sollten also aufpassen, wenn dieser Termin bekanntgegeben wird. Abgerundet wird das ganze Sache durch Solarium, Sauna und Dampfbad. Gäste sind hier wie in der übrigen Lokalität ab 10 Uhr willkommen.

An der Bar der rustikalen Gaststube läßt es sich gut plauschen

K.Kroemke

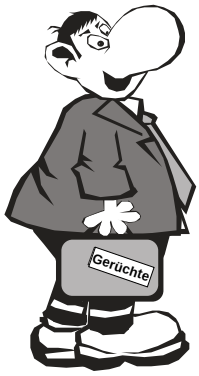
Leserzuschriften



Wir, die Schüler der Klasse 7. der Förderschule Radeburg, möchten uns bei den Frauen der Gesellschaft für Europäische Integration bedanken. Sie haben uns gezeigt, wie man Seidentücher gestalten kann. Wir haben Gipsformen und Krawatten angemalt. Dieser Nachmittag hat uns sehr gefallen. Wir laden alle Radeburger Kinder ein, auch einmal dorthin zu gehn.

Neues von RAZ-FAZ

Wahr ist, daß am 15.12.1994 eine Stadträtin die Oberbekleidung ihres Gatten farblich nicht passend zusammengestellt fand.



Unwahr ist dagegen, daß sich dieser Ehegatte heute nicht im RAZ wiederfindet.

Wahr ist auch, daß dieser Ehegatte sich am 28.12.94 im Rathaus melden soll.

Steinbacher wurden nicht gefragt

Zur Frage der Eingemeindung nach Moritzburg

Die SZ Dresden-Land veröffentlichte am 1.Dezember 1994 einen Bericht über die Gemeinderatssitzung in Moritzburg.
Darin wird aller Welt verkündet, daß der Gemeinderat einstimmig beschloß, Steinbach wird am 1. April 1995 in die Gemeinde Moritzburg eingegliedert. Ein schlechter Aprilscherz?
Tatsache ist, daß vom Gemeinderat Steinbach dazu bisher kein Beschluß vorliegt, die Steinbacher Bürger müssen derartiges sogar erst aus der Zeitung bzw. aus dem Amtsblatt erfahren!
Der Autor beschwört in dem Bericht die Wahrung der Eigenständigkeit von Moritzburg. Diese ist mit 2000 Einwohnern und ihrem Bekanntheitsgrad überhaupt nicht gefährdet. Die drohende Eingemeindung in die Landeshauptstadt sehen wir deshalb nicht, im übrigen würde auch Steinbach daran nichts ändern können. Ob mit der Eingemeindung nach Moritzburg der Erhaltung des Landkreises Dresden gedient wird, ist wohl anzuzweifeln. Schon eher hegt Moritzburg hier Eingemeindungs-Sehnsüchte auf Steinbach, nachdem alle anderen Nachbargemeinden dieses Ansinnen ablehnten und sich andere Partner suchten. Dabei ist die geplante Variante der Gemeindereform sicher die in Sachsen unsinnigste überhaupt. Denn um nach Moritzburg zu kommen müssen unsere Bürger durch die Kreise Meißen (Neuer Anbau/Gemeinde Weinböhla) oder Großenhain (Schönbergerhäuser/Gemeinde Naunhof) fahren, um nach 10 Kilometern durch den Friedewald endlich am Ziel zu sein. Steinbach ist im Kreis Dresden also praktisch eine verkehrstechnische Exklave (abgeschnittenes Gebiet). Dabei stehen die Ortseingangsschilder von Steinbach und Naunhof ganze 200 m voneinander entfernt. Überhaupt sind fast alle Strukturen nach Naunhof, Lauterbach und Großenhain insgesamt ausgerichtet, z.B. Kirchgemeinde, Schulbezirk, Trinkwasser, Abwasser, Energieversorgung, Linienbus. Weshalb also sollten wir alles in Jahrhunderten Gewachsenes über den Haufen werfen? Ein Zusammengehen mit Naunhof, Beiersdorf und Reinersdorf wäre auch keine Eingemeindung in eine große Gemeinde, sondern ein Zusammenschluß von gleichberechtigten Gemeinden. Bei diesen wäre Steinbach sogar der größte und einwohnerstärkste Ort. Selbstverständlich würde dann auch ein neuer Bürgermeister gewählt.
Steinbach gehörte schon immer zum Kreis Großenhain und wurde erst 1950 mit Radeburg und dessen südöstlichen Umlandgemeinden von der SED zum Kreis Dresden geschlagen, ohne das jemand gefragt wurde. Anscheinend sollen auch diesmal die Bürger mit der Geheimniskrämerei übergangen werde. Einen ersten Versuch, unsere Kinder von der Grundschule Lauterbach nach Moritzburg zu schicken, unternahm unser Bürgermeister bereits zu Beginn des Jahres 1994. Heftige Elternproteste machten dieses illegale Ansinnen des schon in der Gemeindeverwaltung arbeitenden Bürgermeisters zunichte.
Nun also der zweite Versuch.
Das Ergebnis der Gemindereform wird bereits vorweggenommen, da schon ein Monatsblatt Moritzburg-Steinbach als Amtsblatt herausgegeben wird. In dessen Dezemberausgabe ist auch von einem Bereitschaftsplan der Gemeinde Moritzburg-Steinbach die Rede. Es wird so getan, als ob alles bereits entschieden wäre. Desweiteren sind bereits Hundemarken mit dem Aufdruck „1994-1998 Gemeinde Moritzburg-Steinbach“ beschriftet.
In der Hoffnung, daß in der frommen Weihnachtszeit kein Bürger gegen diesen Unsinn protestiert, soll im Januar 1995 die Eingemeindung im Rat beschlossen werden.
Aus diesem Grund hat sich in Steinbach eine Bürgerinitiative gebildet, die die Bürger aufklären und selbst entscheiden lassen möchte.

Bürgerinitiative Steinbach
Micaela Zainhofer
Steffen Skeide

Haushalt- und Elektrowaren
Reparaturannahme und Vermittlung für mehrere Markenfirmen

Glas, Porzellan, Geschenke
Kleinwerkzeuge

Wir wünschen unserer werten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 1995.

Ralf Schlichtenhorst Elektromechaniker
Markt 14 · 01471 Radeburg · Tel./Fax 035208/2456

KRIEGEN SIE DIE KURVE!

Sie sind freundlich.
Sie lieben Autos.
Sie haben Interesse an Technik.
Sie sind kontaktfreudig.
Sie wollen durch Leistung
gut verdienen als

Verkäufer.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihr freundlicher Opel Händler

AUTOHAUS FIEBIG

Autohaus Fiebig, Telefon 035208/4884, Radeburg, Sachsenallee 1

Allen Kunden und Freunden
Grüße zum Fest und zum neuen Jahr,
und 1995 stehe ich dann wieder
für Sie ständig unter Druck.

Druckerei Vetters GmbH
Gewerbegebiet Radeburg Süd
Gutenbergstraße 2
01471 Radeburg
Telefon (035208) 21 89
Telefax (035208) 21 88

Modehaus am Markt

01471 Radeburg, Am Markt 11, Tel./Fax 2084

Unserer werten Kundschaft ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr 1995.

Im Angebot:
Winterjacken, Sackos, Anzüge,
festliche Kleider und Ensembles

Wir haben zwischen Weihnachten und Neujahr für Sie geöffnet.

NECKERMANN

KAUF+BESTELL SHOP

SUPER ANGEBOTE.
SUPER PREISE!

Ich wünsche meinen Kunden ein friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 1995 alles erdenklich Gute.

Ihre Sylvia Wachtel

S. Wachtel • 01471 Radeburg
Großenhainer Str. 2 • Tel. 03 52 08 / 28 85

Fachgeschäft für

Gardinen-Einrichtungen

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Fa. S. Klinger
01471 Radeburg
Dresdner Straße 20
Tel. 035208 / 2517

© w&k

Maler Meister Frank Mittag

...wünscht allen Kunden und Freunden ein weißes Weihnachtsfest und ein farbenfrohes Jahr 1995!

Innenausbau • Reparatur

Fenster
Türen
Tore

Wir bauen in Holz u. Kunststoff

Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Fam. Günter Zeidler und Mitarbeiter

Unserer werten Kundschaft ein gesegnetes Weihnachtsfest und alle guten Wünsche für das neue Jahr

von Ihrem Getränkegroßhandel und Getränkemarkt Kubasch

Wir wünschen Ihnen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest, für das Jahr 1995 Gesundheit, Freude und Erfolg und würden uns freuen, Sie auch im nächsten Jahr wieder in unserem neuen Autohaus begrüßen zu dürfen

Familien Werner, Andreas und Bernd

FIEBIG

Ihr freundlicher Opel Händler

Autohaus Fiebig, Telefon 035208/4884, Radeburg, Sachsenallee 1

Bürgersprechstunde mit Dr. Hans Geisler, MdL

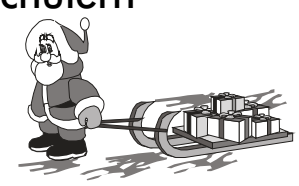
Am Montag, dem **09.01.1995,** bietet der Landtagsabgeordnete der CDU, Staatsminister Dr. Hans Geisler, den Bürgerinnen und Bürgern von Radeburg und Umgebung eine Sprechstunde von 16-18 Uhr im Büro des Bürgermeisters an.

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesegnetes und erfolgreiches Jahr 1995.

Fam. Bruno Finn

Fahrschule Bernert

Wir wünschen unseren Fahrschülern
ein frohes Weihnachtsfest,
ein gesundes neues Jahr
und allzeit "Gute Fahrt".



Heinrich-Zille-Str. 10, 01471 Radeburg, Tel. 4335

LSM-Lehrgang

Vorinformation an alle Führerscheinbewerber!
Unser nächster LSM-Lehrgang findet am **16.01.1995 und am 17.01.1995 jeweils von 17.00 bis 21.00 Uhr** statt.

Alle Interessenten bitten wir um vorherige Anmeldung.
Tel.035208/4553.

Ihre Sozialstation Radeburg

MÖBEL BACHMANN ***Ihr Partner,***
01471 Berbisdorf

wenn´s um´s Einrichten geht!

Frohe Weihnachten und die besten Wünsche zum neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen!

Betriebsruhe vom 27.12.94 - 30.12.94

WOÍCKE
Schornsteinbau
Schornsteinsanierung

Wir wünschen unseren Kunden fröhliche Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

© w&k

01471 Radeburg • Großenhainer Platz 6
Tel./Fax (035208) 2845

© w&k

Wir
wünschen
all
unseren
Kunden
ein
frohes
Weihnachtsfest
und
ein
gesundes
und
erfolgreiches
neues
Jahr

Fam. Keilig

Keiligs Weinstube

Dresdner Straße 4, Radeburg
Tel. 035208/4536

Musterhäuser gesucht !!!

unser Außendienst besucht Sie vor Ort

Sanierung von Fenstern, Türen, Fassade, Dach, Heizung zum Festpreis.
Individuelle Finanzierung
Kurzfristige Realisierung

12 Monate Preisgarantie - Heute planen - den Baubeginn bestimmen SIE

Baubetreuung: Lothar Wahler, Am Grünen Zipfel 42
01109 Dresden Hellerau, Tel.: 0351/ 4602843

LVM
Versicherungen

Alles Gute ...

Wir wünschen Ihnen eine schöne Festtagszeit und freuen uns auf ein Wiedersehen im neuen Jahr.

LVM-Versicherungsbüro
Martina Stauch
An der Scheibe 4, 01458 Medingen
Tel./Fax 035205 / 3047

Unseren Kunden und Freunden ein frohes Fest und ein glückliches Jahr 1995.

H. Wagner
T. Eulitz

© w&k

FOTO WAGNER

IfU Ingenieurbüro für Umwelttechnik Hoff

Wir danken unseren Kunden und Geschäftsfreunden für Ihr Vertrauen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 1995.

Bahnhofstr. 17a, 01471 Radeburg, Tel. 035208/4690, Fax 4689

Wollen Sie in 1995 Ihre Heizungsanlage modernisieren oder neu einbauen ? Wir bieten Ihnen **12 Monate Festpreisgarantie** auf Material und Montage! Sichern Sie sich die 94er Preise bis 30.12.94.

Die kostengünstigere Lösung!

FF Radeburg dankt

Die Freiwillige Feuerwehr Radeburg wünscht allen Mitgliedern und deren Angehörigen sowie allen Bürgerinnen und Bürgern von Radeburg ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Den Jahreswechsel möchten wir zumAnlaß nehmen, um uns zu bedanken bei:

- Frau Elisabeth May und Fam. Rainer Kaule für die Anerkennung der Arbeit der Feuerwehr
- der Werberedaktion Klaus Kroemke für den kostenlosen Entwurf des Ärmelabzeichens
- Frau Helga und Herrn Wolfgang Gebauer für die tatkräftige Unterstützung zum „Tag der offenen Tür“
- den Firmen Hans Kubasch, Hans Klotsche, Dieter Wolf, Sigurd Schöne für die Unterstützung bei der Vorbereitung „Tag der offenen Tür“
- der Stadtverwaltung Radeburg, speziell bei Herrn Bürgermeister Jesse, sowie den Beschäftigten des Ordnungsamtes unter Leitung von Herrn Zschötzsche, für die gute Zusammenarbeit
- allen Kameradinnen und Kameraden der FF Radeburg sowie den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Radeburg für die gezeigte Einsatzbereitschaft und deren Angehörigen für das Verständnis gegenüber der Arbeit der Feuerwehr

Damit Sie die Feiertage brandfrei verbringen können, beachten Sie bitte die Hinweise zum Umgang mit brennenden Kerzen, bewahren Sie Zündmittel sicher vor dem Zugriff von Kindern auf, beachten Sie bei Verwendung von Feuerwerkskörpern die Bedienungshinweise und achten Sie besonders auf Ihren Festtagsbraten.

Sollte es dennoch zu einem Brand kommen, alarmieren Sie sofort die Feuerwehr!

May (Ltr. d.FF), Penning (Stellv.)

SILVESTERRAKETEN
Feuerwerk
Böller
Tischfeuerwerk
Fackeln

Verkauf vom 29.-31.12 1994
Bestellung ab 19.12.1994

· Feuerwerksgeschosse für Revolver und Pistolen - ganzjährig
· Knall- und Gasmunition aller Caliber vorrätig
· Knallkorkenpistolen
· Freie Signalwaffen

Heinz Hauptmann
Untere Marktstraße 16, RADEBURG

Wir wünschen unserer Kundschaft, unseren Freunden und Bekannten schöne und erholsame Feiertage.

Zweiradhaus
Worlitzsch
Bärwalder Str. 30
01471 Radeburg
Tel. (035208) 2765

Die Volksbank Dresden e.G. informiert

Die Kunden der Volksbank Dresden e.G., der Raiffeisenbank Dresden-Dippoldiswalde-Freital e.G. und der Landeskirchlichen Kredit-Genossenschaft Sachsen e.G. -LKG-, können ab sofort an den EC-Geldautomaten dieser Institute gebührenfrei Geld abheben.

Am 11.12.94 feierten Jugendliche der Volksbank Dresden, Filiale Radeburg, die diesjährige Weihnachtsfeier auf der Kegelbahn im Lindengarten.
Diese Veranstaltung war eine gelungene Überraschung, die zu einer schönen Tradition werden soll.

Impressum: Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. 2 mal im Monat, jeweils zum Monatsanfang und zur Monatsmitte. Im Juli erscheint er nur zum Monatsanfang. **Anzeigenschluß** für die erste Ausgabe ist der 20. des Vormonats, Anzeigenschluß für die zweite Ausgabe der 5. des laufenden Monats. Der Radeburger Anzeiger ist das Amtsblatt der Stadt Radeburg mit Bärwalde und Informationsblatt der Gemeinden Bärnsdorf, Berbisdorf, Bieberach, Dobra, Ebersbach, Freitelsdorf, Großdittmannsdorf, Naunhof, Rödern, Steinbach und Würschnitz-Kleinnaundorf. Herausgeber, Redaktion, Layout, Satz und **Anzeigenannahme:** Werberedaktion Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. 4309. **Redaktionsbeirat:** Frau Fuhrmann, Frau Hadasch, Herr Koch, Herr Kroemke, Herr Vetters. **Preis** für eine Anzeigenseite: 667,50 DM, der Preis für die einzelne Anzeige entspricht dem Platzanteil auf der Seite. Für private Anzeigen 50 % Ermäßigung, für unveränderte Wiederholungsanzeigen 10 % Rabatt, Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen **kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit.**
Rechte: Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet.

Logistikzentrum bedroht Landschaft zwischen Medingen und Volkersdorf

In einem dem Radeburger Anzeiger vorliegenden Telefax an die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden warnt der Landesverband Sachsen des Naturschutzbundes Deutschland vor der Gründung einer Entwicklungsgesellschaft zur Errichtung eines Güterverkehrszentrums in den Gemeinden Hermsdorf und Weixdorf. An dieser Gesellschaft sollen der Freistaat, der Kreis und die Stadt Dresden und außer den genannten Gemeinden auch Medingen und Ottendorf-Okrilla beteiligt sein.

In dem Papier heißt es:

„Die Planungen erfüllen uns mit besonderer Sorge, weil sie einen Raum betreffen, der aus naturschutzfachlicher Sicht von überregionaler Bedeutung ist.

Es handelt sich um wesentliche Teile der Moritzburger Kleinkuppenlandschaft und Medinger Gebirges. Diese reich strukturierte Agrarlandschaft mit ihrem kleinflächigen Wechsel von Kuppen und Hohlformen stellt nach NEEF (1962) eine in Mitteleuropa einmalige Kostbarkeit dar. In gleicher Weise würdigt MANNSFELD (1971) diese Landschaft vor den Toren der sächsischen Hauptstadt.

Aufgrund ihrer eigenartigen Morphologie und herausragenden floristischen und faunistischen Ausstattung wurde dieses Kleinod zur Ausweisung als LSG vorgeschlagen. Vertreter des Naturschutzbundes und des Sächsischen Heimatschutzvereins haben dem Landrat des Kreises Dresden, Herrn Janik, am 15. Juni 1994 ein Schutzwürdigkeitsgutachten zur einstweiligen Sicherstellung des Gebietes als Landschaftsschutzgebiet mit Abgrenzungsvorschlag und Entwurf der Rechtsverordnung übergeben. In diesen Unterlagen, die im Informationszentrum des NABU-Regionalverbandes Dresden, Friedrichstraße 57, in 01067 Dresden, in vollem Umfang einsehbar sind, ist die Schutzwürdigkeit überzeugend dargelegt. In diesem Gutachten wird sichtbar gemacht, daß Sachsen eine besondere Verantwortung für die Bewahrung einer in Mitteleuropa einmaligen Landschaft hat, die in hervorragender Weise zwischen Dresden, dem Waldmassiv der Laußnitzer Heide und dem Moritzburger Teichgebiet eingebettet ist. Vielfältige Wechselwirkungen zwischen der Stadt-, Wald- und Teichlandschaft wirken in interessanter Weise auf Flora und Fauna des Gebietes. Seit Jahrzehnten ist das Moritzburger Kleinkuppengebiet bevorzugtes naturwissenschaftliches Studien- und Exkursionsziel. So leisten hier Dresdner Geographen wesentliche, auch international anerkannte Beiträge zur landschaftsökologischen Grundlagenforschung.“

Die „Entwertung und Zerstörung des Volkersdorf-Weixdorf-Marsdorfer Kleinkuppengebietes“ befürchtet der NABU durch die Entstehung eines sich vom Flughafen Dresden-Klotzsche bis nach Ottendorf-Okrilla erstreckendes Industriegebiet mit dem dazu nötigen Straßen- und Schienennetz inclusive der dann notwendigen Autobahnanschlußstelle Weixorf-Medingen, die ebenfalls unmittelbar in diesem Gebiet läge.

„Wir meinen, daß ein derartig umfassendes Vorhaben einhergehen muß mit einem Raumordnungsverfahren und einer eingehenden Umweltverträglichkeitsprüfung mit dem Ziel, die Folgen des Eingriffes in Natur und Landschaft und für die in diesem Raum lebenden Menschen gründlich zu erfassen. Zur Vermeidung eines zweiten „Weißig“ (Kreis Dresden) sollten die Parteien sowie Natur schutz-, Umweltschutz- und Jagdverbände frühzeitig Gelegenheit haben, ihre politische und naturschutzfachliche Verantwortung wahrzunehmen auch im Rahmen des Variantenvergleiches. In Einheit mit dem geplanten GVZ Dresden-Friedrichstadt und der Wahrnehmung von Teilfunktionen eines GVZ in den bereits im Umfeld des vorgeschlagenen LSG „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“ ausgewiesenen Gewerbegebieten (Radeburg, Boxdorf, Medingen, Weixdorf, Ottendorf-Okrilla mit Bahnabschluß) erscheint die Prüfung einer 0-Variante dringend geboten.“

Die von NABU genannten und allesamt nicht voll „belegten“ Gewerbegebiete im Norden Dresdens sowie das von Volkersdorf angedachte Kurort-Konzept gebieten, ernsthaft über diese Einwände nachzudenken und dies nicht als „grünes Gejammer“ abzutun.

K.R.

Fenster-, Türenbau und Innenausbau **Thieme GmbH**
Lößnitzweg 6 (OT Wilschdorf) 01109 Dresden • Tel. 728141

Wir fertigen für Sie nach Ihren Wünschen und nach neusten Erkenntnissen

Kunststoff-Fenster, Hauseingangstüren
aus Holz, Kunststoff oder Aluminium.
EIGENE HERSTELLUNG • BERATUNG • MONTAGE • INNENAUSBAU

Nachfrage bei: Bernd Szymanski, An der Promnitz 17, 01471 Radeburg

Wir wünschen allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück für das neue Jahr 1995.

HEIZUNG + SANITÄR

Modernisierung · Neubau · Reparaturen

Unser Leistungsumfang

- ♦ Einbau von Öl- und Gasheizungen
- ♦ Umrüstung bestehender Heizungsanlagen auf flüssige Brennstoffe
- ♦ Gas- und Wasserinstallation
- ♦ Planung, Ausführung, Service
- ♦ Solartechnik
- ♦ Beratung /Angebot kostenlos

© w&k

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute im neuen Jahr.

FALK HESSE, Hauptstraße 11a, 01561 Tauscha, ☎ Tauscha 513

Vermieten in Radeburg,
A.-Bebel-Straße,

2-Raum-Neubauwohnung

ca 50 m² mit Küche, Bad und Abstellraum.
Erstbezug sofort möglich.

Angebote an
RAZ, A.-Bebel-Str. 2,
Chiffre-Nr. 942301

SIE WOLLEN BAUEN?

Vertrauen Sie Ihren Hausbau nicht irgendeiner Firma an!

TYP LANDHAUS WI

Vertrauen Sie

SERIO Haus + Projekt GmbH

Wir bauen Ihr Einfamilienwohnhaus als
- schlüsselfertiges Haus,
- Ausbauhaus oder
- erweitertes Ausbauhaus

zum Preis von 185.336,-DM (Ausbauhaus SOLID M)
bis 392.136,- DM (schlüsselfertiges Landhaus W)

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

SERIO Haus + Projekt GmbH
z.H. Herrn Vogel
Hauptstr.81
01561 Ebersbach

fon+fax 035208/4048

Stadtflucht: Baustandorte im Radeburger Raum werden immer gefragter

Die „Großstädter“ befinden sich auf der Flucht vor der Urbanität, die geprägt ist durch Hektik, Verkehrsinfarkt, Abgase, Parkplatznot, Gedränge in den Geschäften und ein Leben „aufeinander“ in Wohnhäusern, die mehr Einwohner haben als manches Dorf. So kaum verwunderlich: Dresden zieht (es) aufs Land. Vor allem Dresdner, aber auch Bewohner aus den übrigen Städten des oberen Elbtals zwischen Pirna und Meißen bemühen sich derzeit um Grund und Boden für den Eigenheimbau im Radeburger Raum. Schöne und (außer an den Durchgangsstraßen) ruhige Lage mit idealer Verkehrsanbindung: das obere Elbtal streckt sich von Südost bis Nordwest auf einer länge von vielen Kilometern. Radeburg ist von der „Mittelachse“ dieser steinernen „Wurst“ von Mitte Dresden bis Elbbrücke Meißen 20 bis 25 Kilometer entfernt, was zu dem Phänomen führt, daß man aus Radeburg schneller in den Citys ist als die Bewohner der Wohnzentren in den Städten. Während es der Radeburger auf den Altmarkt im Schnitt in 25 Minuten schafft, muß der Prohliser eine ganze Stunde einplanen. Von Radeburg fährt man auf die Autobahn und sucht sich die günstigste Abfahrt für sein Ziel - noch besser wird es, wenn die A13 Richtung Prag fertig ist. Falls die Autobahn mal verstopft ist, kann man auch über „die Dörfer“ fahren. Richtung Großenhain, Kamenz und Meißen (ebenfalls ca. 25 km) fährt man auf gut ausgebauten Straßen und ist ziemlich flott da, wo man hin muß. Also: alles spricht für unsere Gegend als idealen Wohnplatz.

Im Radeburger Raum haben dies die Räte erkannt und sich mit einer großen Zahl an ausgewiesenen Wohnstandorten auf die „Invasion“ eingestellt. Außer dem Meißner Berg, der von der Konzeption her, von der Lage, der Größe, dem Erschließungsgrad und dem parkmäßigen Ausbau aus betrachtet, sicher das absolute Filetstück sein wird, gibt es weitere sechs Standorte in Ebersbach (darunter den attraktiven, leider bereits voll vermarkteten Standort Bärwalder Straße, sowie zwei in Rödern und je einen in Freitelsdorf, Kalkreuth und voraussichtlich auch in Cunnersdorf), drei in Promnitztal (je 1 in Berbisdorf, Bärnsdorf, Volkersdorf), einen in Tauscha (Kleinnaundorf) und außer dem Bodener Standort einen weiteren in Großdittmannsdorf. Die Bearbeitungsstände reichen von der gerade begonnenen Planung bis zur fast vollendeten Bebauung. Man ist also darauf vorbereitet, daß auch in späteren Jahren Interessenten kommen werden. Die Bauland GmbH hat den Standort Meißner Berg so konzipiert, daß er kontinuierlich wachsen kann. Zur Zeit läuft der Verkauf für das unmittelbar an die Meißner Straße grenzende Viertel. Interessenten können sich von Montag bis Freitag in der Zeit von 16 -19 Uhr, Sonnabend von 14 - 17 Uhr und Sonntag von 9 -12 Uhr von Herrn Schramm in dem unmittelbar an der Einfahrt zum Meißner Berg stehenden Bauland-Container beraten lassen.

Klaus Kroemke